

**Fachausschusssitzung „Bau und Verkehr“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen  
vom 28.05.2014**

**Protokoll**

---

**Sitzungsort:** Ortsamt West  
Waller Straße 99, 28219 Bremen

XI/03/14

**Beginn:** 18.30 Uhr                      Ende: 21.00 Uhr

**Anwesend sind:**

Martin Brzostowski	Frau Christina Vogelsang
Frau Helga Ebbers (Vertretung)	Frau Petra Wontorra
Herr Hannes Grosch	Herr Norbert Holzapfel
Herr Peter Ullrich	

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Herr Torsten Vagts  
Herr Rolf Mahlstedt  
Frau Gabriele Yardim

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Frau Annette Jüngst	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Martin Karsten	Planungsbüro „Forum Huebner, Karsten & Partner“
Herr Michael Nägele	Polizeirevier Gröpelingen
Frau Rebecca Engler	Jugendparlament Gröpelingen
Herr Senihad Sator	Jugendparlament Gröpelingen

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/02/14 vom 05.03.2014**

**TOP 3: Nachbereitung der Veranstaltung „pop im paradise“ am 26.05.2014**

**TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Antrag „Zusatzbeschilderung Straßennamen“
- Antrag „Plattdeutsch in Bremen (zweisprachige Straßennamensschilder)“
- Schwarzer Weg: Häufige Schwerlastverkehr-Durchfahrten
- Schwarzer Weg: Zustand Eckhaus Nr.1
- Rückverlegung einer Spielstraße (Vz.325) am Menkenkamp

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

Nicht-öffentlich

**TOP 6: Stellungnahmen zu Bauvorhaben**

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und unter Punkt 4 um folgende Punkte ergänzt:

- Verkehrssituation Pastorenweg
- Antrag Umbenennung des Autobahndreiecks „HB Industriehäfen“
- Aufstellung von zwei Packabholstationen (PAK) der Deutschen Post AG
- Parksituation Reiherstraße
- Parksituation Stubbener Straße
- Antrag „Matratzenunterkünfte“

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/02/14 vom 05.03.2014**

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Nachbereitung der Veranstaltung „pop im paradise“ am 26.05.2014**

Im Nachgang zur Präsentation der unterschiedlichen IEK-/pop-Projekte im Beisein des Bausenators und der Senatsbaudirektorin vom 26.05.2014 ergeht der angefügte Beschluss des Beirates (Anlage 1).

Es wird von Seiten des Beirates darauf gedrungen, den Priorisierungen Rechnung zu tragen, welche in Bezug auf die unterschiedlichen Projektfamilien auf den Workshops gefasst worden sind bzw. nachträglich erkannt wurden.

Angesichts der kurzgesteckten Zeitachse bis zur Deputationsbefassung (4. Juli), wird zur verbesserten Abstimmung von Etappenzielen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern in Aussicht genommen, noch einmal bis spätestens zur 26. KW zusammenzutreten, um durch die befassten Fachbehörden über die finanziellen Aspekte der Projektmittelförderung unterrichtet zu werden und notwendige Anpassungen berücksichtigt bzw. konkretisiert zu sehen.

**TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**Antrag „Zusatzbeschilderung Straßennamen“

Der eingereichte Antrag (Anlage 2) wird unter Verweis auf ein langwieriges Verfahren und die finanziellen Aspekte einstimmig abgelehnt.

Es wird demgegenüber allerdings erwogen, bei künftigen Neu- oder Umbenennungen die Möglichkeit einer solchen Zusatzbeschilderung im Vorwege zu berücksichtigen.

Antrag „Plattdeutsch in Bremen (zweisprachige Straßennamensschilder)“

Dieser Antrag (Anlage 3) wird gleichfalls unter Kostengesichtspunkten und Erwägungen des Verwaltungsaufwandes verworfen. Auch hier wird allerdings die Möglichkeit in Betracht gezogen, Doppelbezeichnungen im Zuge künftiger Straßenbenennungen auf erläuternden Legendenschildern zu vermerken. Im Übrigen wird auf das Archiv des ASV verwiesen, das entsprechende Erläuterungen für interessierte Bürger vorhält.

Das Ortsamt wird gebeten, bei der Staatsrätin für Kultur anzufragen, ob eine solche Maßnahme über EU-Mittel nach dem Vorbild von Straßenbezeichnungen in Südtirol bezuschussungsfähig ist.

Schwarzer Weg: Häufige Schwerlastverkehr-Durchfahrten

Eine Bürgeranfrage, die auf der öffentlichen Beiratssitzung am 07.05.2014 vorgetragen wurde und zum Inhalt hat, dass gehäuft Schwerlastverkehr im Schwarzen Weg Durchfahrt hält, wird durch das OA im Benehmen mit der JVA-Leitung geklärt.

Schwarzer Weg: Zustand Eckhaus Nr.1

Eine weitere Anfrage bezieht sich auf die Klärung der gegenwärtigen Eigentumsverhältnisse des Gebäudes Schwarzer Weg 1.

Gem. Auskunft aus dem FA-Plenum gelangt die Immobilie gegenwärtig zum Verkauf, ein Investor und der momentane Eigentümer haben sich offenbar unlängst über die Konditionen geeinigt.

#### Rückverlegung einer „Spielstraße“ (Vz. 325) am Menkenkamp

Ein Bürgerantrag, der darauf zielt, einen verkehrsberuhigten Bereich (sog. „Spielstraße“, Vz. 325) von der Einmündung des Menkenkamp in die Oslebshäuser Landstraße in die erste Biegung der Straße Menkenkamp zurückzuverlegen, wird einstimmig zurückgewiesen.

#### Verkehrssituation Pastorenweg

Ein Bürger trägt namens der Anwohnerschaft des Pastorenweges die Forderung nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Kreuzungsbereich zur Grasberger Straße vor (Anlage 4). Es wird im Interesse einer Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgeschlagen, bis zur Anberaumung dauerhafter Maßnahmen eine mobile Bedarfsampelanlage am Pastorenweg und der Grasberger Straße (in Anlage rot gekennzeichnet mit den Buchstaben A und B) aufzustellen.

Als langfristige Maßnahme zur Entschleunigung des anwachsenden Durchgangsverkehrs und dessen Reduzierung wird eine Hochpflasterung bzw. als kostengünstigere Alternative die Einrichtung von anschaubaren Schwellen (sog. „Speedbreakern“) erwogen. Eine dieser Maßnahmen soll mit einer Beschilderung dieses Bereiches kombiniert werden, die auf den Schulverkehr hinweist.

Der Vorsitzende leitet die Verbesserungsvorschläge an das ASV (Abteilung 3) weiter, um bei der Fachbehörde die Realisierbarkeit überprüfen zu lassen.

Das Problem eines höheren morgendlichen Fahrzeugaufkommens, verursacht durch Eltern der SchülerInnen vom Pastorenweg, die zur Überbrückung auch kürzerer Wege vom eigenen Kfz Gebrauch machen (sog. „Mama-Taxen“) und eine erhebliche Gefahrenquelle für Passanten mit sich birgt, wird erörtert.

Das OA West wird die Erfahrungen, die im Stadtteil Walle zu diesem Phänomen vorliegen, auswerten und diesen Aspekt sodann wieder auf einer der kommenden FA-Sitzungen aufrufen.

#### Antrag Umbenennung des Autobahndreiecks „HB Industriebahnhöfen“

Ein Antrag der örtlichen Unternehmerschaft in Oslebshausen auf Umbenennung des Autobahndreiecks „HB Industriebahnhöfen“ in „HB-West“ wird bei einer Enthaltung abgelehnt.

#### Aufstellung von zwei Packabholstationen (PAK) der Deutschen Post AG

Ein Antrag auf Errichtung einer neuen PAK an der Ecke Ritterhuder Straße/Morgenlandstraße wird unter Verweis auf das dort geltende absolute Halteverbot einstimmig abgelehnt, die Errichtung eines weiteren PAK am anvisierten Standort Liegnitzstraße, Hausnr. 2, wird z.K. genommen.

#### Parksituation Reiherstraße

Der angefügte Bürgerantrag wird unter der Begründung abgewiesen, dass zur Entschärfung der Parksituation ein Antrag auf Bewohnerparken gestellt werden kann.

#### Parksituation Stubbener Straße

Auf Bitten betroffener Anwohner wird der verschärfte Parkdruck an der Stubbener

Straße erörtert. Infolge anhaltender Bauarbeiten am Diako-Krankenhaus mangelt es in dem Bereich an Parkplätzen und es wird auf Abhilfe gedrungen.  
Das OA bittet sich die Zuleitung eines verschriftlichten Antrages aus und ruft die Angelegenheit sodann wieder auf.

#### Antrag Matratzenunterkünfte

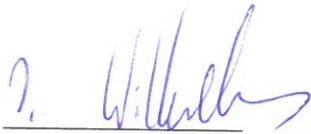
Einer Anregung, das Unwesen der Sammelunterkünfte für osteuropäische Wanderarbeiter („Matratzenlager“) unter Ladung der beteiligten Fachbehörden zu erörtern, wird auf eine der kommenden Bauausschusssitzungen nach der Sommerpause verwiesen.

#### **TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

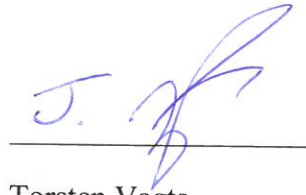
- VAO: Seewenjestraße, Einrichtung eines Behindertenparkplatzes.
- VAO: Kamerunstraße, Einrichtung eines Behindertenparkplatzes.
- VAO: Bonifaciusstraße, Einrichtung eines Behindertenparkplatzes.
- Gröpelinger Heerstraße/Einmündung Elbinger Straße: Kampfmittelsondierung/-räumungsmaßnahme

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:



Ingo Wilhelms



Torsten Vagts

# Beschlussentwurf des Beirates Gröpelingen

## Projektorientiertes Handlungsprogramm POP

### Integriertes Entwicklungskonzept IEK

Die Stadtteile Walle und Gröpelingen sollen gefördert werden - so steht es im Koalitionsvertrag von 2011. Unter Berücksichtigung der Stärken und Chancen der Stadtteile und der lokalen Ideen sollen städtebauliche und soziale Mängel behoben und neue Strategien dazu entwickelt werden.

Das Projektorientierte Handlungsprogramm POP begleitet und unterstützt diesen Prozess. POP verknüpft die Stadtplanung, das integrierte Entwicklungskonzept Gröpelingen, das lokale Bildungsmanagement, die Zentrenentwicklung in Walle und den Masterplan Überseestadt.

In einem ersten Schritt wurden von den Beiräten Walle und Gröpelingen Schlüsselprojekte ermittelt, die sich in den Projektfamilien „Schaufenster“, „Laufbahnen-Bildungswege“, „Knüpfwerk“ und „Siedlungsschätze“ wiederfinden. Die anschließenden Workshops zum IEK haben diese Begriffe aufgenommen und erweitert um „Campus Ohlenhof“ und „Quartiersbildungszentrum“. Mit vielen lokalen Akteuren wurden Strategien dazu entwickelt.

Der Beirat Gröpelingen hat den Prozess zu POP und IEK

- intensiv begleitet und bewertet das bisher durchgeführte Verfahren als positiv. Insbesondere die hohe Beteiligung von lokalen Akteuren zeichnet die Verfahrensweise aus.
- Der Beirat begrüßt den intensiven Entwicklungsprozess und wird eine Feinjustierung der Projektfamilien mit ihren Schlüsselprojekten in den Fachausschüssen vornehmen.
- Der Beirat fordert in Vorbereitung auf die Beschlüsse der Baudeputation, ein Sanierungsgremium einzurichten, in dem seine Empfehlungen angemessen Berücksichtigung finden.
- Der Beirat behält sich vor, ggf. Projekte zu ergänzen und eine Änderung der Prioritäten vorzunehmen.
- Der Beirat Gröpelingen befürwortet das weitere Verfahren und wird sich weiterhin aktiv an diesem Prozess beteiligen.

(anlässlich der Fachausschusssitzung „Bau und Verkehr“ des Beirates Gröpelingen am 28.05.2014 einstimmig verabschiedeter Beschluss)

An den Beirat Gröpelingen  
Über Ortsamt West  
Waller Heerstraße 99  
28219 Bremen

**Zusatzbeschilderung Straßennamen  
Antrag an den Beirat**

Bremen, den 26.03.14

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert Deputation und senatorische Dienststelle für Straßenbau und Verkehr auf Straßenschilder mit Straßennamen nach Ortschaften aus dem niederdeutschen Sprachbereich und Naturgegebenheiten wie Bäume, Blumen, Erhebungen Zusatzbeschilderungen mit den Bezeichnungen in der niederdeutschen Sprache hinzuzufügen.

Desgleichen fordert der Beirat Gröpelingen Deputation und senatorische Dienststelle für Straßenbau und Verkehr auf bei Ortschaften, die heute polnisch oder russisch sind, die polnischen bzw. russischen Namen auf einer Zusatzbeschilderung darzustellen.

Begründung:

Der Plattdeutsche Verein regte unlängst an die europäische Minderheitenkonvention mit Leben zu erfüllen. Ein wichtiges Element dabei ist die Erhaltung der traditionellen niederdeutschen Sprache im öffentlichen Gebrauch und im Straßenbild.

Im Sinne eines gemeinsamen europäischen Gedankens sollten die zeitgemäßen Ortsnamen im Straßenbild präsent sein. 1919/20 wurden die zeitweiligen preußischen Provinzen Posen und Westpreußen, sowie Teile Schlesiens polnisch, 1939/45 vorübergehend deutsch, 1945/46 wurden Schlesien, Pommern und Ostpreußen polnisch, dessen nördlicher Teil russisch. Eine Reihe von Straßennamen in Gröpelingen entstand 1940.

Mit freundlichen Grüßen  
für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen

*Raimund Gaebelein*

Fraktionssprecher



## Plattduetsche Vereen Gröpel'n von 1921 e. V.

Plattduetsche Vereen Gröpel'n von 1921 e. V.  
W. Rode, Leuthener Str. 23, 28237 Bremen

Ortsamt West  
Frau Ulrike Pala  
Per e-mail  
Antrag für  
Stadtteilbeirat West

Bankverbindung: Commerzbank (BLZ 290 800 10)  
Konto Nr. 206 220 300  
IBAN DE66290800100206220300

1. Vorsitzender: Wilfried Rode, Leuthener Str. 23  
28237 Bremen Tel. 0421 61 48 56  
Fax 0421 69 18 206  
e-mail: [info@plattduetsche-vereen.de](mailto:info@plattduetsche-vereen.de)  
internet: [www.plattduetsche-vereen.de](http://www.plattduetsche-vereen.de)

2. Vorsitzender: Hans-Otto Schwarzien  
Liegnitzstr. 12, 28237 Bremen  
Tel. 0421 61 37 61

Schriftführerin: Hanna Sprenger  
Sottrumer Str. 11, 28237 Bremen  
Tel. 0421 616 01 55

Kassierer: Henrik Grave  
Pastorenweg 202, 28237 Bremen  
Tel. 0421 616 01 46

Plattdeutsch in Bremen

Gröpel'n 30.4.2014

Sehr geehrte Frau Pala,  
wie bereits mündlich besprochen, hier unser Anliegen.  
Der plattdeutschen Sprache kommt in Bremen nicht die Bedeutung zu, die ihr zusteht.  
Bremen hat sich mit Zeichnung der Charta der Minderheiten Sprachen aber dazu verpflichtet.  
Seit über 2 Jahren haben sich die maßgeblichen Vereine, Institutionen, einen  
Zusammenschluß zur Durchsetzung von minimal Zielen zum Erhalt der plattdeutschen  
Sprache zusammengefunden und den „Runnen Disch Plattduetsch Bremen un Bremerhaben“  
gegründet. Unser Verein wirkt hier aktiv mit. Inzwischen ist ein Beirat Plattdeutsch im  
Bremer Parlament eingerichtet, unter Leitung des Parlamentspräsidenten Chr. Weber.  
Dieser Beirat hat bereits 3 x getagt. Auf der letzten Sitzung am 20.2.14 wurde auch die  
Namensgebungen von Straßen angesprochen. Zweisprachige Benennungen. Hier ist aber der  
jeweilige Stadtteilbeirat zuständig.  
Hier nun unser Anliegen – auch im Stadtteil West – da wo es möglich ist – Straßennamen  
zweisprachig auszuweisen. Z.B. Schwarzen Weg – Swarten Weg.  
Als Anlage Beiratsprotoll 3. Sitzung der Bremischen Bürgerschaft- siehe dann Punt 3

Mit freundlichen Grüßen  
Wilfried Rode (1. Vors.)

An normalen Tagen ist die Verkehrsbelastung am Pastorenweg zum Schulbeginn bereits hoch. Durch die Baustelle an der Bremerhavener Strasse hat sich dies deutlich verschlimmert. Dazu kommt, dass die Fahrer, wenn sie an der Schule angekommen sind, offensichtlich ziemlich entnervt sind und eine der 30er-Zone nicht mehr angemessene Rücksichtslosigkeit an den Tag legen. Teilweise kommen die Kinder nicht ohne Unterstützung von Erwachsenen (die sich in die Strasse stellen müssen) über die Strasse.

Bei aktueller Planung dauert die Baustelle noch bis mindestens eine Woche nach den Osterferien an.

Daher fordert der Elternbeirat der Grundschule am Pastorenweg, für die Zeit nach den Osterferien bis zum Ende der Baustelle, eine verkehrsberuhigende Maßnahme in Form von 2 mobilen Bedarfsampelanlagen. Jeweils eine am Pastorenweg (A) und eine an der Grasbergerstrasse (B).

Für die kommende Baustelle der BSAG an der Gröpelinger Heerstrasse sollte eine entsprechende Maßnahme auch gleich mit eingeplant werden.

Mittelfristig müssen um die Schule herum dauerhafte verkehrsberuhigende Maßnahmen getroffen werden. Der Übergang an der Grasbergstrasse (B) ist mit einer Einengung versehen und wird regelmäßig von Fahrern ignoriert. (Wo kein Zebrastreifen ist kann man ja durchbrettern. Diese Regel gilt zwar nicht in 30er-Zonen, aber wen kümmerts.) Am Pastorenweg gibt es überhaupt keinen gesicherten Übergang.

Wünschenswert wäre eine permanent installierte Bedarfsampelanlage an beiden Übergängen. So dies nicht möglich (finanzierbar) ist, kämen eine Hochplasterung oder zumindest Speed-Breaker in Frage. Auch Zebrastreifen könnten zum Einsatz kommen. Wir wissen, dass sowohl Ampelanlagen, als auch Zebrastreifen in 30er-Zonen nicht vorgesehen sind, aber am Beispiel Seewenjestrasse/In den Barken sieht man, dass es auch anders geht.

Zusätzlich halten wir ein Halteverbotszone (mindestens aber eine Parkverbotszone) um die Schule herum (C) für sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Pierre Hansen  
Schulleitersprecher  
Grundschule am  
Pastorenweg

[www.grundschule-pastorenweg.de](http://www.grundschule-pastorenweg.de)

=====

Geeststraße 13  
28237 Bremen  
Tel: 0421-345233  
Fax: 0421-67328724  
Mob: 0160-96614817  
e-mail: [schule@pierre-hansen.eu](mailto:schule@pierre-hansen.eu)



